

Johann Adam Brändl berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass Untertanen des Fürstentums Liechtenstein für ein Regiment im Dienst von Don Carlos für Kriegsdienste in Neapel angeworben werden. Ausf. Jägerndorf, 1735 Februar 26, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Durchlauchtigster hertzog.
Gnädigster fürst und herr,¹

Nachdeme in verschiedenen quittungen confirmiret wirdt, daß einige corpora² von der schweitzerischen Eydtgenossenschafft, in specie³ aber der mit dero graffschafft Werdenberg⁴ an das fürstenthumb Liechtenstein an gränzende canton Glaris⁵ zum dinst des infanten Don Carlos⁶ ein neues regiment anwörben zu lassen, verstattet habe, welch erst gemelter canton wegen seiner geringen ansessigkeit wohl das mehriste volckh in der dortigen nachbahrschafft nothwendiger weise zu überkommen berichtet sein werde.

Als habe hiermit die unterthänigst pflichtmässige anzeige dahin gehorsambst thun sollen, ob nicht euer hochfürstlich durchleucht zu conservirung des hochfürstlichen hauses Lichtenstein reichsimmunität, und so auch ob amorem patriæ⁷, bey denen dortigen oberbeambten gnädigst zu verordnen geruheten? Damit diese, gleich es anno 1718 et 1719 in dem damahlig fürgewesten siciliansichen kriege auf verordnung weyland seinere durchleucht fürsten Antonii⁸ höchst seeligen gedächtnus, auch ich bevollziehen müssen, denen samentlichen unterthanen [2] auf das schärfffeste zu verbiethen unermangleten, daß sich niemand unterstehen solle, bey 100 reichsthaler straffe, welche in allemfahl von denen eltern statt ihrer künden und weegen derrer dieses geboth überschreitenden weysen von denen vormündern und jeden orths gerichtten executive und unablöslich einzubringen sein werden, dergleichen frembde kriegsdinste unter was prætext⁹ es auch immer geschehen könne, anzunehmen. Welche straffe auch auf die würthen und kretschmer¹⁰ so gemelt frembden wörbern dem aufenthalt gestatten, oder doch wönigstens conniviren¹¹ gleichmässig zu extendiren¹² wäre, haubtsächlich aber sollen die oberbeambten in fürstenthumb einige würber, so sich mit euer hochfürstlichen durchleucht gnädigsten passaports nicht legitimiren könten, einige mannschafft zu enrouliren, keinesweegs gestatten, auch auf die rheinfahrten bey

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718, neuerlich als Vormund von Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 und von schließlich von 1748 bis 1772, in *Vaduz und Schellenberg*. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

² Teile, Körperschaften.

³ im Besonderen.

⁴ Die Grafschaft Werdenberg umfasste Schloss und Städtchen Werdenberg in den heutigen Schweizer Gemeinden Buchs und Grabs, sowie das obere Thurtal bei Wildhaus.

⁵ Kanton Glarus (CH).

⁶ Karl III. aus dem Haus Bourbon-Farnese (1716–1788), regierte von 1731 bis 1735 als Herzog Parma und Piacenza, von 1735 bis 1759 als Carlo V. Sizilien/Carlo VII. Neapel und Sizilien, von 1759 bis 1799 als König Carlos III Spanien. Vgl. Roberto FERNÁNDEZ DÍAZ, *Carlos III. Un monarca reformista*. Barcelona 2016.

⁷ „ob amorem patriæ“: wegen der Liebe zum Vaterland.

⁸ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in *Vaduz und Schellenberg*. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

⁹ Vorwand.

¹⁰ Kretschmar, Kretschmer: Schenkewirt. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 11, Leipzig 1873, Sp. 2174–2176.

¹¹ nachsehen.

¹² auszu dehnen.

Klein Möls¹³, Baltzers¹⁴, Bendern¹⁵ und Roggel¹⁶, wie auch in denen auen zu Vadutz¹⁷ und Schan¹⁸ ein wachtsambes auge tragen, weillen diese überfahrten, da die innhaberer derselben jenerseiths des Rheins¹⁹ wohnhafft, mithin schweintzerische schiffleüthe seind, die frembden wörber nächtlicher weille denn Rhein hin und her ungehindert zu passiren, und die jungen bursche, so sich in [3] denen wüthshausern besonders zu Roggel zu verweillen pflegen, durch darreichung, eines ansehndtlichen handgeldes und mit convenienz²⁰ derer wüthe, welche anbey ihr convenienz am besten fünden, ohne großer mühe an sich zu bringen, eine gewünschte gelegenheit haben.

Wobey jedoch von mentionirten Oberambte so wohlen respectu eines als des andern passus eine den jetzigen conjuncturen²¹ gemessene contuite und bescheidenheit zu observiren, auch in übrigen bey solchen gelegenheiten nach dem beyspiehl derrer angränzenden reichsgrauffschaftten Feldtkirchen²² und Hochenembs²³, ohne mein gehorsambstes maasgeben am sichersten zu verfahren wäre.

Zu beharrlichen hohen fürstlichen gnadens hulden mich unterthänigst gehorsambst empfehlende.
Euer hochfürstlichen durchleücht

Jägerndorff²⁴, den 26. Februarii anno 1735

Unterthänigst, treu, gehorsambster
Johanni Adami Bründel²⁵ manu propria²⁶

¹³ Mäls in Baltzers (FL). Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 153–155.

¹⁴ Baltzers, Gemeinde (FL).

¹⁵ Bendern, Gemeinde (FL).

¹⁶ Ruggell, Gemeinde (FL).

¹⁷ Vaduz, Gemeinde (FL).

¹⁸ Schaan, Gemeinde (FL).

¹⁹ Rhein, Fluss.

²⁰ Zustimmung.

²¹ Kriegsgeschehen.

²² Feldkirch, Stadt, Herrschaft (A).

²³ Hohenems, Stadt, Herrschaft (A).

²⁴ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

²⁵ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

²⁶ eigenhändig.